



Hubert Aiwanger: „Die Symbiose der starken Finanz- und Realwirtschaft Bayerns muss erhalten bleiben“

Die Spitze des bayerischen Wirtschaftsministeriums betont die Bedeutung der eng verzahnten Finanz- und Realwirtschaft für den Standort Bayern, die sich in der Finanzplatz München Initiative (fpmi) widerspiegelt. Sustainable Finance, Aktiensteuer, Basel IV, Digitalisierung, das sind die zentralen Themenfelder, die Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger gemeinsam mit der fpmi angeht.

München, 22.07.2019. Der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger setzt auf die branchenübergreifende Zusammenarbeit von Unternehmen der Finanz- und der Realwirtschaft und dem Wirtschaftsministerium. „Nur wenn die wirtschaftspolitische Spitze Bayerns die Anliegen und Probleme der Branchen kennt, können wir gemeinsam Schritte in die richtige Richtung unternehmen. Dafür setzt sich das Wirtschaftsministerium auch weiterhin ein“, so Aiwanger.

„Die enge Verzahnung der Branchen macht die fpmi zur idealen Plattform, um Lösungen zu entwickeln“, erklärt Aiwanger weiter. Aktuell werde das beispielsweise beim Thema Sustainable Finance klar. Die Realwirtschaft muss weiterhin anhand ökonomischer Kriterien entscheiden können, welche Projekte realisiert werden. „Genauso muss es der Finanzwirtschaft weiterhin möglich sein, mit diesen Kriterien über die Finanzierung und die Versicherbarkeit dieser Projekte zu entscheiden. Ausschlaggebend muss das jeweilige Risiko bleiben“, führt Aiwanger aus. Eine Abkehr von diesem Grundsatz ist aus seiner Sicht als Eingriff in die freie Wirtschaftstätigkeit abzulehnen. Nachhaltigkeitsaspekte sollten natürlich berücksichtigt werden können, so Aiwanger weiter. Hierbei sollte allerdings auf Freiwilligkeit und nicht auf Verbote gesetzt werden.

Auch hinsichtlich den Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der offenbar vom Bundesfinanzministerium geplanten Aktiensteuer und von Basel IV sind die fpmi und Staatsminister Aiwanger einer Meinung. „Bayerns dynamische Realwirtschaft fußt auf einer leistungsfähigen Finanzwirtschaft – und dieser Zustand muss erhalten bleiben“, so Aiwanger.

Über die Finanzplatz München Initiative:

Bayern mit seinem Zentrum München ist einer der bedeutendsten Finanzplätze Europas, der größte Versicherungsplatz Deutschlands, der zweitgrößte deutsche Bankenstandort und führend für Private Equity, Venture Capital, Leasing sowie Asset Management. In der Finanzplatz München Initiative haben sich alle wichtigen Unternehmen, Verbände, Institutionen sowie wissenschaftliche und staatliche Einrichtungen aus der Finanzbranche zusammengeschlossen, um mit einer Stimme zu sprechen. Gegründet 2000 unter maßgeblichem Engagement des bayerischen Wirtschaftsministeriums zählt die Initiative heute fünfzig branchenübergreifende Teilnehmer und damit mehr als jede andere Finanzplatzinitiative in Deutschland.